



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Rechtschreibung der deutschen Sprache und der
Fremdwörter**

Duden, Konrad

Leipzig [u.a.], 1915

A. Zeichen am Schlusse des Satzes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](#)

A. Zeichen am Schlusse des Satzes.

Am Schlusse jedes Satzganzen, sei es ein einfacher oder ein zusammengezelter Satz, steht ein Punkt, ein Fragezeichen oder ein Ausrufungszeichen.

I. Der **Punkt** steht nach dem Aussagesatz, z. B. Die Wohnungen liegen zerstreut, von tiefen Wassergräben umgeben. Seltener sind Dörfer in langen Reihen am Fuß der Deiche hingebaut. Die größeren Orte finden sich häufig auf dem Rande d. r. Geest, da diese Lage die gesundste und die für die Landwirtschaft vorteilhafteste ist. — Auch hinter der Datumsangabe, die als verkürzter Satz anzusehen ist, steht ein Punkt, ebenso hinter der einen Brief oder ein andres Schriftstück abschließenden Namensunterchrift. Vgl. den Abschluß des Vorwortes auf S. VIII. — Adressen in Briefen und andern Schriftstücken oder auf Briefumschlägen¹ (vgl. S. XL, Anmerkung), ebenso Buchtitel, werden ebenfalls als verkürzte Sätze betrachtet und erhalten am Schlusse einen Punkt. Dagegen pflegt man oft auf Einbanddeckeln und Besuchskarten keinen Punkt zu setzen, was aber durchaus als ein Verstoß gegen die Sprachlehre angesehen werden muß und daher zu vermeiden ist.

II. Das **Fragezeichen** steht nach der wörtlich angeführten Frage am Schlusse des Satzganzen, auch des kein Zeitwort enthaltenden Satzes, z. B. Was willst du wissen? Wo ist ein Damm, der diesen Fluten wehrt? Woher des Wegs, mein guter Freund?

Anmerkung. Nicht wörtlich angeführte (abhängige) Fragen sind Teile eines zusammengezetzten Satzes, und zwar in der Regel eines Aussagesatzes; sie erhalten daher kein Fragezeichen am Schlusse (vgl. S. XLI, Num. zu V), z. B. Ich weiß nicht, was das bedeuten soll. Wie kann man nur fragen, in welchem Jahre Gott die Welt erschaffen hat!

III. Das **Ausrufungszeichen** steht nach Sätzen, die einen Befehl, einen Wunsch oder einen Ausruf des Erstaunens, der Freude, der Trauer und anderer Gemütsbewegungen enthalten, z. B. Dem lieben Gottes weich nicht aus! O daß ich doch den Weg noch einmal machen könnte! Wie gütig ist der König Mai! Es freue sich, wer, neu belebt, den frischen Blick zur Sonn' erhebt! Bitte, komm zu mir! Auch nach verkürzten Sätzen dieser Art steht das Ausrufungszeichen, z. B. Horch! Glöckenklang! Hinter Hochachtungsvoll am Briefschluß ist kein Ausrufungszeichen zu setzen.

IV. **Überschriften** werden wie Sätze behandelt und erhalten den Punkt. Wenn sie in einer Frage oder einem Ausruf bestehen, erhalten sie das Frage- bzw. Ausrufungszeichen.

B. Zeichen innerhalb des Satzganzen.

I. Der **Punkt** dient als Abkürzungszeichen, z. B. f. (siehe); vgl. (vergleiche); Herr N. N. Hinter Ziffern steht er, um sie als Ordnungszahlen zu bezeichnen, z. B. Friedrich II. (der Zweite); Berlin, den 15. (fünfzehnten) April. Dagegen stehen die Abkürzungen der Maße und Himmelsgegenden, der meisten Münzen, Gewichte und der chemischen Grundstoffe ohne Punkt, z. B. m (Meter), NO (Nordost), M (Mark), g (Gramm), S (Schwefel); inwieweit S. hiervon abweicht, ist aus dem Wörterverzeichnis zu ersehen.

II. Beistrich.

1. Der Beistrich steht zwischen einander nebengeordneten Satzgliedern, also bei Aufzählungen und bei nebengeordneten Sätzen, z. B. Männer, Frauen, Greise, Kinder kamen herbei, um das Wunder zu sehen. Er war gestern hier, heute

¹ Folgende Form dürfte hierfür zu empfehlen sein:

Herrn Albert Müller.

Leipzig,
Werstr. 86, II I., 2. Tür.